

Am Schießstand zeigt der Computer die Treffer

BREYELL (el) Die Schützen der St.-Lambertus-Bruderschaft in Vorbruch zielen künftig auf die vermutlich modernste Schießanlage in der Umgebung. Bis sie die Anlage in Betrieb nehmen konnten, mussten sie allerdings einige Hürden im Genehmigungsverfahren überwinden. Dafür dankte Schießmeister Frank Jansen ausdrücklich Brudermeister Wilfried Schmitz.

Mit Blick auf die gemeinsamen Anstrengungen bemerkte zur Einweihung Diakon Karl-Helge Völker: „Bei einem Wettlauf kann nur einer gewinnen, aber alle sollten mittun und sich anstrengen.“ Das Ergebnis gibt ihm Recht. Zahlreiche Ehren-

gästen aus dem Schützenbezirk, Erster Beigeordnete Armin Schönfelder und Willi Wittmann als Vorsitzender des Stadtsportverbandes ließen sich die Anlage erläutern.

Für die Schützen gibt es künftig keine Zehnerkarte aus Papier mehr, sie bekommen ihr Ergebnis elektronisch auf einen Bildschirm übermittelt.

Nach 20 Jahren war der alte Schießstand in

der ehemaligen Schreinerei Thelen dringend renovierungsbedürftig. Das Dach wurde saniert und die Schießanlage modernisiert. Der Verein investierte rund 20 000 Euro. Die Hälfte der Kosten übernahm die Stadt aus dem Etat des Sportför-

„Bei einem Wettlauf kann nur einer gewinnen, aber alle sollten sich anstrengen“



Die Scheibe im Visier: Auf dem neuen Schießstand in Vorbruch zählt der Computer die Treffer. Eine Zehnerkarte aus Papier gibt es nicht mehr.

RP-FOTO: HORST SIEMES

derkonzeptes. Frank Jansen dankte den „anpackenden Händen“ Jörg Teckenburg, Josef Goertz, Stefan Feldges, Karl Friedhoff, Dieter und Karin Schmitz, Hans Peter Lienen, Herbert Neumann und Karl Bruse, die einen großen Teil ihrer Freizeit auf der Baustelle verbracht haben.

Zahlreiche Besucher versuchten sich mit Probeschüssen an der Anlage. Den ersten Luftgewehrschießstand hatten die Breyeller in Eigenleistung an der Gaststätte von Otto Berten an der Haagstraße errichtet. Die Schießgruppe besteht seit 42 Jahren und ist sehr erfolgreich. Von den Gründern der Gruppe sind mit Hans-Peter Lienen, Dieter Schmitz und Herbert Neumann noch drei aktiv. Zusätzlich gibt es eine Jugendabteilung, die sich ebenfalls über die gelungene Sanierung freut.

RP. 24.05.2011